

Protokoll der Sitzung des Beirates Gröpelingen am 10.09.2025
im Bürgerhaus Oslebshausen, Am Nonnenberg 40, 28239 Bremen

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 22:00 Uhr

Nr.: XIV/04/25

anwesend sind:

Kristin Blank	Hanspeter Halle	Arndt Overbeck
Timm Brethauer	Pierre Hansen	Ute Pesara
Marijanne Eberl	Norbert Holzapfel	Martin Reinekehr
	Özlem Kara	Tobias Stehle
		Dieter Winge

verhindert sind:

Nesrin Aslim
Yakup Melith Celik
Mustafa Alkan Ertunc
Marina Grünewald
Rosemarie Kwidzinski

Gäste:

Berend Beatt / KENOW und hanseWasser
Andreas Körner / KENOW und Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/03/25 vom 25.06.2025 sowie des Protokolls der Planungskonferenz des Beirates vom 30.06.2025**
- TOP 3: Sachstand Klärschlammverbrennungsanlage am Industriehafen**
dazu: Berend Beatt / KENOW und hanseWasser
Andreas Körner / KENOW und Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband
- TOP 4: Anträge, Anregungen und Entscheidungen in Stadtteilangelegenheiten**
a) Jugendvertretung b) BürgerInnen c) Seniorenvertretung d) Beirat
- TOP 5: Bericht des Beiratssprechers**
- TOP 6: Besetzung von Ausschüssen / Wahl Sprecher:in Fachausschuss**
- TOP 7: Verschiedenes**

Nichtöffentlicher Teil:

- TOP 8: Entscheidungen zu Anträgen auf Globalmittel des Beirates**

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit des Beirates wird festgestellt. Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Form beschlossen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/03/25 vom 25.06.2025 sowie des Protokolls der Planungskonferenz des Beirates vom 30.06.2025

Beide Protokolle werden einstimmig verabschiedet.

TOP 3: Sachstand Klärschlammverbrennungsanlage am Industriehafen

Herr Beatt und Herr Körner gehen nach eingangs vorgebrachten Informationen zur Anlage am Industriehafen (Anlage 1) auf die jüngst angefallenen Beschwerdelagen im Ortsteil Oslebshausen ein, denen zufolge im zeitlichen Umfeld des Testbetriebes der Klärschlammverbrennungsanlage verstärkt Fäkalgerüche durch die Anwohnerschaft wahrgenommen wurden.

Einige Beschwerden richten sich dabei erkennbar auf Zeiträume, in denen der erste Probebetrieb bereits eingestellt worden war. Insofern kommen aus Sicht der Betreibergesellschaft KENOW auch andere Verursacher für die beanstandeten Gerüche in Betracht.

Als vertrauensbildende Maßnahme von Seiten der Betreibergesellschaft KENOW bietet Herr Beatt der Ortpolitik eine Besichtigung der nunmehr fertiggestellten Anlage an.

Im Wege eines freiwillig und auf eigene Kosten erbrachten Geruchsmonitorings, bei dem an verschiedenen Messpunkten das Ausbleiben bzw. Auftreten u.a. von Gerüchen, Temperatur, und Windrichtung protokolliert wird, hat bislang kein konsistentes Ursachenbild ergeben. Insbesondere ist unklar geblieben, ob die Gerüche über Luftströme oder ggf. Abwasserkanäle an die Umwelt abgegeben werden. Zudem macht der Referent darauf aufmerksam, dass jede Meldung erst zeitversetzt verifiziert werden kann. Es kommt hinzu, dass die gesetzlichen Normen, einschließlich der Bundesimmissionsschutzverordnung durchweg eingehalten wurden, der Referent räumt allerdings ein, dass eine Anlage nie komplett luftdicht abschließbar sei.

Die Biofilter wurden zwischenzeitlich allerdings noch einmal „geimpft“, um die austretende Abluft bestmöglich zu reinigen, mit dem Ziel, annähernd ausschließlich Wasserdampf aus dem Schornstein austreten zu lassen.

Herr Beatt macht in diesem Zusammenhang auch darauf aufmerksam, dass andersgeartete Gerüche, die verschiedentlich namhaft gemacht wurden, beispielsweise nach Waschmittel, Fisch oder Fischmehl, beziehungsweise ein Geruch nach Verbranntem nicht ursächlich mit der Klärschlammverbrennungsanlage in Verbindung gebracht werden können.

Aus einer Gemengelage von Geruchsbelastungen, mit denen sich der Ortsteil Oslebshausen ohnedies konfrontiert sieht, ist die Quelle somit oftmals nicht eindeutig identifizierbar.

Aus der Anwohnerschaft heraus wird positiv angemerkt, dass man sich über die Hotline gut angebunden fühle und dementsprechend das Bemühen der KENOW erkennbar sei, auf Fragen aus der Bevölkerung möglichst zeitnah einzugehen.

Für Anfang November ist eine Revision angesetzt, ehe für die Anlage ein Regelbetrieb angestrebt wird.

Im Ergebnis der Aussprache wird der Wunsch geäußert, die Resultate des Geruchsmonitorings im Internet einzustellen.

Auch wird beiratsseitig darauf gedrungen, die Reaktionszeiten auf Meldungen so kurz wie möglich zu halten.

Ein Beschlussantrag der Linksfraktion „Belastungen durch die Klärschlammverbrennungsanlage der KENOW“ (Anlage 2) wird einstimmig verabschiedet.

TOP 4: Anträge, Anregungen und Entscheidungen in Stadtteilangelegenheiten

a) Jugendvertretung:

Dieser Punkt entfällt. Kenntnisnahme.

b) BürgerInnen:

- Beleuchtung Grünzug Sperberstraße: Die Umsetzung eines durch den zuständigen Fachausschuss vormals verabschiedeten Beschlusses wird angemahnt, da sich der betreffende Straßenabschnitt gerade wieder in der dunklen Jahreszeit als Angstort erweise. – Zusicherung, dem Anliegen Nachdruck zu verleihen.
- Lärmessung am Bauerndobben: Es wird eine Messung des Bahnlärms auf Höhe des Bauerndobben angeregt, um das Anliegen einer Lärmschutzwand in diesem Bereich zu unterstreichen. Dies wird entsprechend an die befasste Fachbehörde weitergegeben.
- Antrag der Interessengemeinschaft der Kleingärtner „In den Wischen“: „Drohender Verlust der Trinkwasserversorgung im Naherholungsgebiet ‚Grüner Westen‘ durch Installation öffentlicher Hauptwasserleitung verhindern!“ (Anlage 3) – Der Beirat unterstützt das Anliegen (einstimmige Beschlussfassung).
- Müllmengen entlang der Gröpelinger Heerstraße: Die Beschwerde, derzufolge in Abständen große Müllmengen entlang des Heerstraßenzuges (Sperrmüll, gelbe Säcke im zeitlichen Umfeld des Abholtages etc.) auftreten, wird mit dem Hinweis auf etliche

im Kontext der „Sicherheitspartnerschaft Gröpelingen“ entwickelten Instrumente beantwortet. Hierzu zählen u.a. die Reaktivierung des Quartierservice mit seinen ergänzenden Kräften, die Initiierung lokaler Sperrmülltage (wie zuletzt erfolgreich in der Rostocker Straße erprobt), der flächenhafte Ersatz der „gelben Säcke“ durch gelbe Tonnen, um insbesondere des Phänomens von Flugmüll im Gefolge widriger Wetterverhältnisse Herr zu werden. Kenntnisnahme.

- Öffnungszeiten Recyclingstation Oslebshauser Landstraße: Es wird beklagt, dass nach wie vor die Recyclingstation tageweise unvorhersehbar geschlossen bleibt. Dies wurde DBS-seitig wiederholt mit Personalengpässen infolge von Krankheitsausfällen begründet. Kenntnisnahme.
- Koppenberg/Einmündung Fuchsberg: Es wird der Rückschnitt eines Baumes im Interesse einer besseren Einsehbarkeit des Straßenraumes eingefordert. – Die Bitte, diesen in den Grünschnittplan aufzunehmen ergeht an den UBB. Kenntnisnahme.
- Belästigungslage am Szenetreff Debstedter Straße/Stapelfeldstraße: Anwohner beschweren sich über ein wachsendes Maß an Beschaffungskriminalität und Belästigungen, welches von der örtlichen Drogenszene ausgeht.
Die Sitzungsleiterin weist darauf hin, dass jeder Vorfall unbedingt an die Polizei gemeldet werden sollte, um eine Berücksichtigung in der Polizeilichen Kriminalstatistik zu gewährleisten, über die wiederum besonders neuralgische Orte, die einer intensiveren Überwachung bedürfen, identifizierbar werden.
- Randweg: Wiederherstellung des Trottoirs im Gefolge von Bautätigkeiten im Umfeld geht nach Darstellung eines Anwohners nur schleppend voran. – Anfrage beim ASV, ob und wann mit einer vollständigen Wiederherstellung zu rechnen ist.

c) Seniorenvertretung:

Dieser Punkt entfällt. Kenntnisnahme.

d) Beirat:

- Fraktionsübergreifender Antrag: „Vorschlag zur Erwiderung auf die Antwort der Planungsfeststellungsbehörde zur Nichtberücksichtigung der Beiratsstellungnahme und des Gutachtens zur Lärmproblematik im Planfeststellungsverfahren zur Bahnwerkstatt Oslebshausen“ (Anlage 4): Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).
- Linksfraktion: „Einführung eines Umwelt- und Sozialatlas für Bremen nach Berliner Vorbild“ (Anlage 5): Zustimmung (mehrheitliche Beschlussfassung bei einer Enthaltung).
- Linksfraktion: „Vollständige Besetzung der vier geplanten Stellen für Prävention im Rahmen der Integrierten Drogenhilfestrategie“ (Anlage 6): Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).
- CDU-Fraktion: „Auskunft über verfügbare Sporthallen in Gröpelingen und Oslebshausen für die Wintersaison 2025/2026“ (Anlage 7): Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).
- CDU-Fraktion: „Installation von Defibrillatoren (AED-Geräte) in den Sportvereinen und Kostenübernahme durch das zuständige Ressort“ (Anlage 8): Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).
- SPD-Fraktion: „Nutzung öffentlicher Flächen für Auslagen und Außengastronomie“ (Anlage 9): Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).

TOP 5: Bericht des Beiratssprechers

Beiratssprecher Martin Reinekehr hält eine kurze Rückschau auf die jüngsten stadtteilrelevanten Ereignisse:

- Gröpelinger Sommer: Gut besuchte Veranstaltungsfolge bei überwiegend freundlichem Wetter.
- Planungskonferenz des Beirates Gröpelingen am 30.06.2025: Stadtteilbezogen wurden die Themenblöcke „Bildung“, „Sicherheit“ und „Soziales“ behandelt. Den Fragen des Beirates wurde in Teilen nicht ausreichend entsprochen.
- Sicherheitspartnerschaft Gröpelingen: Ein Gremium von beteiligten Ämtern, Eigenbetrieben und zivilgesellschaftlichen Organisationen entwickelt stadtteiladäquate Rezepte, um die Sicherheitslage, Müllbelastung und Arbeitsmarktsituation konzertiert anzugehen.
- Schwarzbauten und deren nachträgliche Legalisierungen: Erörterung mit der zuständigen Fachbehörde angesichts einer Häufung dieser Vorgänge im Stadtteilgebiet. Ein Beschluss des Beirates wirkt auf eine Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen hin, die eine adäquate Sanktionierung ermöglichen.
- FA „Verkehr und Umwelt“: Eine Reihe von Anwohnerbeschwerden aus dem Stadtteil (Parksituation und schnelle Durchfahrten) wurden aufgenommen und im Dialog lokale Lösungsansätze entwickelt, die als Prüfungsaufträge an das Amt für Straßen und Verkehr gegeben werden.

Die stellvertretende Beiratssprecherin weist ergänzend auf einen beiräteübergreifenden Termin zum Themenkomplex „Barrierefreiheit“ mit dem Landesbehindertenbeauftragten Arne Frankenstein im Rathaus hin.

Kenntnisnahme.

TOP 6: Besetzung von Ausschüssen / Wahl Sprecher:in Untergremien des Beirates

- Ansprechpartner JuFo / Begleitung Jugendbeteiligung. Derzeit versehen das Amt Pierre Hansen und André Zeiger, für die vormals von Yakup Celik besetzte Stelle bleibt der Beirat aufgerufen, einen Nachfolger zu stellen.
Als Vertretung fungieren Anja Kulas, Bastian Korn und Özlem Kara. Kenntnisnahme.
- Neuwahl einer Sprecherin und deren Stellvertretung des FA „Gesundheit, Sport, Kultur und Senior:innen“: Kristin Blank wird zur Sprecherin, André Zeiger zu deren Stellvertreter gewählt (einstimmiges Votum).

TOP 7: Verschiedenes / Mitteilungen

Votum zu den Anträgen für die Beirätekonferenz am 15.09.2025:

- „Einrichtung von Schulstraßen“: Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).
- „Integrierte Drogenhilfestrategie in den Quartieren sicherstellen und ausbauen“: Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).

Sonstige Entscheidungen:

- Antrag Sondernutzungserlaubnis „Erzählfestival Feuerspuren“: Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).
- Neuer Standortvorschlag „Pinguin“ des Erhaltungsbezirks West (ASV): Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).



- Ankündigungen:

- Einwohnerversammlung zum VEP 158 „Im Weinberge“: Die Veranstaltung findet am Mittwoch 24.09.2025 ab 18:30 Uhr in der Heimstätte Oslebshausen statt.
- Eine gemeinsame Sitzung mit dem Stadtteilbeirat Burglesum am 17.12. oder 18.12.2025 zum dritten Gleis der DB-Strecke nach Langwedel wird erwogen. Kenntnisnahme.

Vorsitz:

Beiratssprecher:

Protokoll:

Cornelia Wiedemeyer

Martin Reinekehr

Ingo Wilhelms

